Protokoll
der 8. Sitzung des Ausschusses für Sportwesen
in der II. Wahlperiode

am Donnerstag, dem 24.10.2002, 16.30 Uhr
Ort: Vereinsheim FC Hertha 03 Zehlendorf e.V.
Onkel-Tom-Str. 52a-54 a, 14169 Berlin

Anwesenheitsliste:

Bezirksverordnete	Herr Botho Barth	(CDU)	Vorsitzender
	Herr Erhard Böhnke	(CDU)	i.V.v. Herrn Joachim Klein
	Herr Norbert Kopp	(CDU)	
	Herr Thomas Piotrowski	(CDU)	
	Frau Karin Lau	(SPD)	
	Frau Claudia Röttger	(SPD)	
	Herr Klaus-Dieter Weihe	(SPD)	
	Frau Erika Schmid-Petry	(FDP)	
	Herr Frank Kühnast	(FDP)	
	Herr Cornelius Plappert	(Grüne)	
Bürgerdeputierte	Herr Dieter Wolf	(CDU)	
	Herr Bernd Adam	(CDU)	
	Herr Edgar Haak	(SPD)	
	Herr Fritz Weigelt	(Grüne)	
Stellv. Bürgerdeputierte	Herr Eckard Tetzlaff	(CDU)	
Bezirksamt	Herr BzStR Erik Schrader	-Bild Kult Sport Dez	
	Herr Sonnenschein	-Sport 1-	
	Frau Wittwer	-Sport 12-	(Protokoll)

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

Vor Beginn der Sportausschusssitzung wurde eine Besichtigung des Ernst-Reuter-Sportfeldes nach den Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Herr BV Barth eröffnet die Sitzung und fragt, ob es Änderungswünsche zu der Tagesordnung gäbe. Es wird beantragt, den TOP 9 zu streichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Herr BV Barth dankt dem gastgebenden Verein, FC Hertha 03 Zehlendorf e.V. ,für die Einladung und bittet den Präsidenten Herrn Gonsior um eine Vorstellung des Vereins.

TOP 1 Vorstellung des Vereins FC Hertha 03 Zehlendorf durch den Herrn Klaus Gonsior

Herr Gonsior stellt kurz das anwesende Präsidium des Vereins vor. Der Verein ist auf 1.500 Mitglieder angewachsen. Derzeit gibt es allein im Jugendbereich 35 Mannschaften. Im nächsten Jahr feiert der Verein sein 100jähriges Jubiläum.

Top 2 Öffentliche Bürger-Frageviertel-Stunde

Es wird Rederecht für die anwesenden Bürgerinnen und Bürger beantragt. Da sich die Fragen nur auf den TOP 5 beziehen, werden diese dann zu TOP 5 gehört.

TOP 3 Genehmigung von Protokollen

Herr BV Kühnast bittet um Korrektur der Schreibweise seines Namens. Dies wird zugesagt.
Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Top 4 BPU Ernst-Reuter-Sportfeld

Sport 1, Herr Sonnenschein, teilt mit, dass alle Unterlagen beigebracht worden sind. Herr BV Kopp führt aus, dass es eine Sperre der Maßnahme im Bezirksamt gab und aus diesem Grunde in der BVV ein Dringlichkeitsantrag gestellt wurde, damit die Baumaßnahme im Bereich des Ernst-Reuter-Sportfeldes unbedingt noch in diesem Jahr begonnen werden kann.

Top 5 Planungen im Zusammenhang mit dem Umbau der Sportanlage Wannsee
Herr BzStR Schrader erläutert den vorliegenden Plan. Der neue Vorschlag sieht folgendes vor:

2 Rasenplätze,
1 Weitsprunganlage,
3 Laufbahnen für 75 m mit Kunststoffbelag,
1 Hochsprunganlage,
Sperwurf,
1 Kugelstoßanlage

Herr BzStR Schrader erklärt:
Weiterhin bestünde die Möglichkeit dort Streetbasketball oder Volleyball zu spielen. Durch die vorgenannten Maßnahmen würde der Standort in Wannsee aufgewertet werden. Weiterhin könnte eine Rundlaufbahn um das Stadion herumgebaut werden, die aber nicht mehr den
Maßen der 400 m Laufbahn entsprechen würde. Als Belag könnte sowohl einen Tennen- als auch ein Estrichbelag in Frage kommen. Der Estrichbelag hätte den Vorteil, dass dann dort auch weitere Trendsportarten wie z. B. Inline-Skating möglich wären. Die Sicherheitsbereiche würden ebenfalls eingehalten. Durch die Aufstellung von Flutlichtanlagen wäre die Sportanlage im Sommer und im Winter länger nutzbar. Zum Schutz der anderen Nutzer der Sportanlage könnten Ballfangzäune an den Endpunkten der Rasenflächen aufgestellt werden.
Herr BV Plappert fragt nach, wie hoch die Kosten der Umbaumaßnahmen seien. Herr BzStR Schrader führt aus, dass es bislang eine einzige Kostenschätzung in Höhe von 900.000 € gäbe. Eine kleinere Maßnahme würde ca. 500.000 € kosten. Der Umbau der Sportanlage könnte in mehrere kleinere Bauabschnitte aufgeteilt werden.
Herr BV Kopp möchte auf jeden Fall den Leichtathleten den Rücken stärken, da die Sportanlage auf keinen Fall ein reines Fußballstadion werden solle. Diese Vorstellung des neuen Konzeptes müsse auch in die weiteren Überlegungen mit den anderen Sportanlagen wie Ernst-Reuter-Sportfeld und Sachtlebenstrasse miteinbezogen werden.
Herr Srama, Turn- und Sportclub Wannsee 1896 e.V. führt aus, dass die vorgestellten Planungen auf keinen Fall so möglich seien, da zur Durchführung von Leichtathletikwettkämpfen die 400 m-Laufbahn zwingend notwendig sei.
Herr BV Kopp ergänzt, dass es bei dem Umbau der Sportanlage darauf ankomme, welche Ziele man verfolgen wolle und was realisiert werden könne. Schon aufgrund der Sportart würde Fußball immer mehr Teilnehmer anziehen als die Leichtathletik. Weiterhin wäre zu prüfen, ob man ein Kompromissangebot oder ein multifunktionales Stadion möchte. Die derzeitigen Planungen sähen derzeit eher wie die Vergrößerung eines Fußballstadions aus.
Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sind aus dem Bereich der Sportanlage Wannsee bitten um Rederecht. Die Fragen beziehen sich hauptsächlich darauf, warum der Umbau der Sportanlage notwendig sei, da das Stadion aus ihrer Sicht den jetzigen Anforderungen genüge. Die Sanierung des Umkleidegebäudes wird anerkannt, aber deshalb das Stadion umzubauen, stößt auf Unverständnis der anwesenden Bürger. Weiterhin möchten die Bürger wissen, inwieweit der Schulsport nach einer eventuellen Umbaumaßnahme noch möglich sei. Herr BzStR Schrader kann hierzu ausführen, dass es eine gesetzliche Grundlage nur hinsichtlich der Weitsprunganlage und einer 75 m Bahn gäbe. Nach dem Umbau der

Sportanlage könnte die Schule eventuell auch eine sportbetonte Grundschule werden. Es bestünde die Möglichkeit 3 Laufbahnen nebeneinander zu bauen. Ein 400 m-Laufbahn ließe sich jedoch wegen der Ausmaße der beiden Rasenflächen an dieser Stelle nicht mehr realisieren. Im Bereich Zehlendorf existieren bereits zwei 400 m Bahnen (Ernst-Reuter-Sportfeld und Sachtlebenstrasse). Weiterhin gäbe es zwei Leichtathletikstadien im Bezirk Steglitz-Zehlendorf.

Herr Höhne, Präsident des Berliner Fußball-Verbandes, erläutert, dass aus Sicht des Berliner Fußball unbedingt zwei Rasenflächen notwendig seien. Aufgrund der notwendigen Regenerierungsmaßnahmen ist der bislang zur Verfügung stehende Rasenplatz häufig nicht nutzbar.

Herr John, Vizepräsident des Berliner Leichtathletikverbandes, kann das vorgeschlagene Modell nicht befürworten, da eindeutig die Sportart Fußball dominiert und die bisher geführte Diskussion, aus seiner Sicht so nicht geführt werden könne. Das vorgestellte Konzept würde auf erheblichen Widerstand der Leichtathleten stoßen.

Herr Hahn, Präsidiumsmitglied des Landessportbund, führt aus der Sicht des Dachverbandes aus, dass ein Wegfall aller Leichtathletikflächen nicht sein könne. Weiterhin könne man auf keinen Fall die Sportarten Fußball und Leichtathletik miteinander vergleichen. Der LSB unterstützt in jedem Falle die Weiterentwicklung des LLZ Wannsee.

Eine Bürgerin möchte weiterhin wissen, ob an dieser Stelle doch ein Landesleistungszentrum Fußball entstehen soll. Herr Gentz, Geschäftsführer des Berliner Fußball-Verbandes, bittet um Rederecht und führt hierzu aus, dass es bereits seit 50 Jahren dort ein Landesleistungszentrum Fußball gäbe und zur besseren Nutzung der Sportanlage zwei Rasenplätze notwendig seien. Der vorhandene Kunstrasen in Verbindung mit dem bestehenden Rasenplatz allein reiche nicht aus.

Herr BD Wolf führt aus, dass nach dem Umbau das Stadions auf keinen Fall mehr ein Leichtathletikstadion sei, da das Herzstück der Sportanlage, die 400 m Laufbahn, nicht mehr vorhanden sei. Herr BV Kopp ergänzt, dass die Sportanlage optimiert werden müsse, der Stadioncharakter aber erhalten bleiben solle. Das neue Konzept sei ein „brutaler Eingriff“ in das Stadion. Er sieht dieses Konzept als „faulen Kompromiss“ an, wenn die 400 m Bahn entfallen würde. Frau BV Lau führt aus, dass in jedem Falle das Stadion saniert werden müsse, da dies notwendig sei. Wichtig bei der Sanierung seien in jedem Falle aber die bezirklichen und nicht nur die landesweiten Interessen.

Eine Bürgerin trägt weiter vor, dass sie große Sorge hinsichtlich der Lichtbelästigung durch die Flutlichtanlagen im Stadion habe. Herr Belusa, 1. Vorsitzender des FV Wannsee e.V., kann die Sorgen nicht verstehen, da es bereits eine Flutlichtanlage auf dem Kunstrasenplatz gäbe und es bis jetzt zu keinen Klagen durch die Anwohner gekommen sei.. Bei der

bisherigen Nutzung der Sportanlage Wannsee habe Fußball auch schon einen Nutzungsanteil von 95 % und bislang hätten sich die anderen Nutzer nicht beschwert.

Frau BV Lau bittet darum, dass bis Ende des Jahres eine seriöse Finanzplanung vorläge. Es sollte vom Amt eine Spezifizierung zwischen Sportanlagensanierungsprogramm und Investitionsplanung geben. Weiterhin dankt sie dem NGA für die prompte und schnelle Erstellung der neuen Pläne.

TOP 6 Sachstandsbericht zu den laufenden Maßnahmen im Rahmen des Sportanlagensanierungsprogramms

Sport 1, Herr Sonnenschein, führt hierzu aus, dass alle Maßnahmen im Rahmen des Sportanlagensanierungsprogramm bis Ende November erledigt sein werden. Einzige Ausnahme: Die Sanierungsmaßnahme Toilettenräume der Beucke-OR wird voraussichtlich erst Mitte Dezember 2002 erledigt sein.

TOP 7 Anmeldungen von Maßnahmen für das Sportanlagensanierungsprogramm 2003

Herr BzStR Schrader liest die Prioritätenliste des Sportanlagensanierungsprogramms 2003 vor. Herr BzStR Schrader sagt zu, dass die Fraktionen jeweils eine Liste zur Kenntnisnahme erhielten.

Zu den vorgetragenen Maßnahmen fragt Herr BV Kopp nach, weshalb manche Baumaßnahme über zwei Jahre gingen. Er fragt nach dem Grund der Dauer. Herr BzStR Schrader führt hierzu aus, dass dies an dem Umfang der Maßnahmen läge.

Top 8 Sachstandsbericht zu Grundstücksverkäufen

Sport 1, Herr Sonnenschein, erklärt, dass es bislang keine neuen Erkenntnisse gäbe. Es seien zwei neue Begehungen am 24.09. bei dem Sportverein NTC „Die Känguruhs“ und am 10.10.2002, bei dem Dahlemer Tennisclub durchgeführt worden.

Top 9 Vorliegende Sondermittelanträge

gestrichen

Top 10 Bericht aus dem Bezirksamt-

Herr BzStR Schrader teilt mit, dass alle Einladungen zur Sportlerehrung (08.11.2002) versandt worden seien.
Weiterhin wird im November das Interessenbekundungsverfahren für das Stadtbad Steglitz, in der Bergstraße durchgeführt werden. Frau BV Lau möchte wissen, wann mit der ersten öffentlichen Sitzung für die Clayallee gerechnet werden könne. Herr BzStR Schrader erklärt, dass der Liegenschaftsfond den Ablauf des Verfahrens blockiert habe und somit ein Termin im Dezember nicht sehr wahrscheinlich sei. Mit der 1. Sitzung sei erst Mitte Januar zu rechnen.

Top 11 Verschiedenes

Herr BV Kopp möchte wissen, warum im Rotter-Casino für die Nutzung eines Raumes ein Nutzungsentgelt erhoben würde. Bei den Verhandlungen sei zugesagt worden, dass die vereine die Räumlichkeiten kostenlos nutzen dürften. Früher hätte die Möglichkeit bestanden das Turmzimmer für Veranstaltungen zu nutzen. Dies sei jetzt nicht mehr möglich, da dieses Zimmer vom Pächter genutzt würde. BzStR Schrader sagt zu, sich um diese Problematik zu kümmern. Er berichtet in der nächsten Sitzung.
Herr Tetzlaff teilt mit, dass es im November eine große Fachtagung an der John-F.-Kennedy-Schule gäbe. Die Vereine könnten daher die Halle nicht nutzen. Ersatzzeiten seien problematisch. Diese Konferenz würde zwar jedes Jahr durchgeführt, bislang aber noch nie in einem solch großen Rahmen. Herr BzStR Schrader erklärt hierzu, dass es sich um eine internationale Konferenz der Schule handelte.

Nächster Ausschusstermin am 28.11.2002.

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Barth	Plappert
Ausschussvorsitzender	Schriftführer